

Freie Wähler besuchten Lebensmittellogistiker Nordfrost

Schon von weitem ist es zu erkennen, das riesengroße Logistikzentrum Nordfrost, direkt an der Autobahnauffahrt in Mücke-Atzenhain. Freie Wähler aus Mücke und der Kreistagsfraktion wurden dieser Tage von Niederlassungsleiter Andreas Behne begrüßt.

Im November eröffnet die NORDFROST ihr neues Tiefkühllogistik - Zentrum in Mücke. Dieser Lagerstandort, direkt an der A5, bietet durch seine zentrale Lage in der Mitte Deutschlands eine optimale Erreichbarkeit und Abdeckung wirtschaftlich starker Regionen, wie zum Beispiel des Rhein-Main-Gebietes mit der Metropole Frankfurt/Main. Mit diesem neuen Standort bietet die Nordfrost Lagermöglichkeiten für Waren im Tiefkühl-Bereich sowie in verschiedenen plusgradigen Temperaturbereichen (TK / Plusgradig bei 0° C bis +18° C).

Die Politiker staunten nicht schlecht bei der technischen Ausstattung. Nordfrost setzt neben moderner Kältetechnik und Blockheizkraftwerken, die der energieeffizienten Energie- und Kälteerzeugung dienen, erstmals als besonders nachhaltige Maßnahme eine Brennstoffzelle für die Energieerzeugung und Sicherstellung des Brandschutzes im Hochregallager ein.

Für die ankommenden und abfahrenden LKW's hält die Firma ausreichend Parkplätze vor. Für die Fahrer gibt es auch entsprechende Dusch- und Waschgelegenheiten, so Niederlassungsleiter Andreas Behne. Der Fernverkehr belastet also nicht die Parkplätze in Atzenhain.

Bei -23 Grad war es schon ziemlich kalt und es mussten dicke Winterjacken angezogen werden. Aktuell liegen viele Rohprodukte von Ferrero im Frost, allerdings auch die fertigen Süßigkeiten. Die Besuchergruppe konnte live erleben, wie Tonnenschwere Säcke Haselnüsse angeliefert wurden. Dort lagern auch Fleisch- und andere Tiefkühlprodukte, teilweise auch für den Export, deutscher und internationaler Unternehmen.

Erfreut zeigten sich die Politiker über die von Andreas Behne als sehr positiv beschriebene Zusammenarbeit mit den Verwaltungen, sei es das Landratsamt oder die Gemeinde Mücke.



Freie Wähler im Lager der Fa. Nordfrost in Mücke

Die Führung dauerte knapp 2 Stunden und hinterließ bleibenden Eindruck bei den Besuchern, da diese Art der Logistikunternehmer im Vogelsbergkreis nur einmal vorhanden ist. Gerade die Mücker Politiker nahmen erfreut zur Kenntnis, dass in Sachen Verringerung von Lichtemissionen sich bereits einiges getan hat und man sich auch seitens der Leitung sehr offen in weiterer Verbesserung der Energieversorgung (z.B. Solarenergie) präsentierte.